Hamburg Aktuell vom 21. März 2011 auf Hamburg 1

Beitragslänge: 2:23 Minuten

Moderator:
Heute ist Mittwoch der 21. März. Herzlich willkommen bei Hamburg 1 Aktuell und das sind unsere Themen heute: drohendes Chaos, Verkehrsinfarkt durch A7 Sperrung befürchtet. . . . .

Michael Schmidt, Hamburg 1 Chefredakteur:
Hamburg muss sich am kommenden Wochenende auf eine der größten Verkehrsbehinderungen seit Jahrzehnten einstellen. Von Freitagabend bis Montagmorgen, rund 56 Stunden, wird die A7 zwischen Stellingen und Schnelsen komplett gesperrt. Grund für die Sperrung sind Brückenarbeiten. Rund eine Viertelmillion Fahrzeuge werden davon betroffen sein, sie müssen umgeleitet werden. Das Verkehrschaos scheint vorprogrammiert.

Sprecherin: (Sehr viele Fahrzeuge fahren auf der A7)
An einem normalen Tag rollen rund 136.000 Fahrzeuge über die A7. Die Stadt Hamburg ist bereits seit Wochen dabei, Autofahrer mit Schildern auf die Sperrung hinzuweisen. Der Stau rund um die gesperrte Strecke wird dennoch enorm werden.

Christian Schäfer, ADAC Hansa:
Den Hamburger Autofahrer erwartet, und nicht nur den, sondern auch den Norddeutschen Autofahrer, der hier Hamburg queren möchte, erwarten natürlich entsprechende Verkehrsbehinderungen und auch Staus, davon müssen wir, weil wir haben jetzt eine Situation, die es Jahrzehnte lang nicht gab, dass man hier eine Vollsperrung über ein ganzes Wochenende auf einer so stark frequentierten Autobahn hat.

Sprecherin: (Fahrzeuge fahren auf der A7 und der Kieler Straße)
ADAC und Verkehrsbehörde raten allen dringend davon ab, am Wochenende mit ihrem Fahrzeug über die A7 Richtung Norden zu fahren. Der Verkehr wird ab Stellingen über die Kieler Straße und die Holsteiner Chaussee Richtung Schnelsen abgeleitet. Die Polizei wird hier verstärkt vor Ort sein, um das hohe Verkehrsaufkommen zu überwachen.

Andreas Rieckhof, Staatsrat der Behörde für Verkehr:
Die Polizei wird darauf achten, dass nicht ganz besondere Schlaumeier, wenn die Ampel auf Gelb schaltet, dann schnell noch rüberfahren und den Kreuzungsbereich blockieren. Das ist ja eine riesen, ein Riesenthema, wenn Autos auf Kreuzungen stehen, blockieren sie alle Verkehre.

Sprecherin: (die vorgefertigte neue Brücke neben der A7)
Und das ist der Ursprung der Vollsperrung: Die Brücke der Deutschen Bahn, sowie der daneben verlaufende Fußgängerüberlauf müssen aufgrund des Ausbaus der A7 verbreitert werden. Eine logistische Herausforderung für alle Beteiligten.

Christian Rohde von der DEGES
Im Wesentlichen werden zwei große Schritte passieren. Es wird also der alte Überbau per Kran in zwei Teilen demontiert, das heißt, es wird die vorhandene Fußgängerbrücke abmontiert und danach der eigentliche Überbau. Und danach wird der neue Überbau mit sogenannten Kamags, das sind Spezialfahrzeuge, per Achse über die Autobahn in die neue Lage eingefahren und abgesenkt.

Sprecherin: (Fahrgäste in Bussen)
Die Betreiber der öffentlichen Verkehrsmittel werden auf das erhöhte Aufkommen von Fahrgästen hin ihre Fahrzeittaktung erhöhen. Fahrgäste, die auf Busse angewiesen sind, müssen allerdings trotz vermehrten Einsatz, mit Verspätungen rechnen.

Michael Schmidt, Hamburg 1 Chefredakteur:
Wir machen weiter mit dem Sport. . . . .